

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

anlässlich des kleinen Jubiläums widmet sich das Symposium einem Thema, das zugleich seine Hauptaufgabe ist: dem Wissenstransfer zwischen Stimmforschung und der gesangspädagogischen und therapeutischen Praxis. Dabei werden zahlreiche aktuelle Forschungsergebnisse aus den europäischen Zentren der Kinder- und Jugendstimmforschung präsentiert. Es soll aber auch gezeigt werden, wie phoniatische und pädagogische Forschung funktioniert und warum Forschungsergebnisse oft Details beschreiben, die erst im Kontext mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen für die Gesangspädagogik oder Therapie relevant werden. Erfahrungen aus der Praxis sollen Chancen und Probleme aufzeigen, die beim Zugang zu den Wissensquellen, bei der praktischen Umsetzung und bei der Zusammenarbeit zwischen Forschern und Praktikern bestehen. Nicht zuletzt will das Symposium zu einer noch engeren Zusammenarbeit aller Fachrichtungen, die sich mit jungen Stimmen beschäftigen, motivieren, denn häufig haben gerade das Wissen und der Erfahrungsschatz der gesangspädagogischen und therapeutischen Praxis wertvolle Impulse für wissenschaftliche Untersuchungen gegeben.

Wir laden Sie herzlich nach Leipzig ein!

Prof. Dr. Michael Fuchs
Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie
Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Dr. Andreas Dietz
Klinikdirektor, Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Andreas Göpfert
Vorsitzender Arbeitskreis Musik in der Jugend

Wolfram Kössler
Generalsekretär Arbeitskreis Musik in der Jugend

Prof. Christina Wartenberg
Fachrichtung Gesang / Musiktheater
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Bei akuten Ohrenschermerzen:

Otalgan®
Ohrentropfen



**Hilft Ohrenschermerzen
schnell zu vergessen!**

Die lokale Therapie bei Ohrenschermerzen



- schmerzlindernd
- druckentlastend
- gut verträglich
- bewährt seit 1911

Otalgan Ohrentropfen bekämpfen den Schmerz direkt vor Ort und belasten daher nicht den Gesamtorganismus.

SÜDMEDICA
PHARMAZIE UP TO DATE



www.suedmedica.de

Otalgan Ohrentropfen. Wirkstoffe: Phenazon, Procainhydrochlorid. Anwendungsgebiete: Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrentzündungen sowie akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. Hinweise: Enthält Butylhydroxyanisol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 01/2008

**Universitätsklinikum
Leipzig**
Anstalt öffentlichen Rechts

**Klinik und Poliklinik für Hals-,
Nasen- und Ohrenheilkunde,
Sektion Phoniatrie und Audiologie
in Kooperation mit dem Arbeitskreis
Musik in der Jugend**

Leipzig, 24.–26. Februar 2012

**10. Leipziger Symposium
zur Kinder- und Jugend-
stimme**

Thema: Forschung – Wissen – Praxis



UNIVERSITÄT LEIPZIG
Medizinische Fakultät

Organisatorische Hinweise

Termin: Freitag, 24. Februar 2012, 16:00 Uhr
bis Sonntag, 26. Februar 2012, 14:00 Uhr

Veranstaltungsort: Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Grassstraße 8, 04107 Leipzig

Zielgruppe: Phoniater, HNO-Ärzte, Logopäden und Sprechwissenschaftler, Gesangspädagogen, Stimmbildner, Chorleiter, Musiklehrer, Musikschullehrer, Gesangsstudenten, Sänger

Veranstalter: Sektion Phoniatrie und Audiologie des Universitätsklinikums Leipzig AöR

Leitung und Organisation:
Prof. Dr. Michael Fuchs

Kooperationspartner:
Arbeitskreis Musik in der Jugend
Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Teilnahmegebühren: 140,- Euro
(AMJ-Mitglieder: 110,- Euro, Studenten: 90,- Euro). Die Gebühren beinhalten: sämtliche Vorträge und Workshops, Pausenversorgung, geselliger Abend mit Buffet und Konzert am 25.02.2012, Buchveröffentlichung aller Vorträge im Band 7 der Reihe „Kinder- und Jugendstimme“ (Logos-Verlag, Berlin) inklusive der Versandkosten.

Anmeldung: bis zum 31.01.2012 mit beiliegendem Formular oder mit dem Anmeldeformular auf der Internetseite
<http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de>

Vorträge

- Wie funktioniert Stimmforschung? Möglichkeiten und Grenzen des Wissenstransfers in die Praxis
Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler, Wien
- Mädchen, Knabe, Frau, Mann: Welche sind die Stimmklangunterschiede?
Prof. Dr. Johan Sundberg, Stockholm
- Klangproduktion und -formung bei Kindern und Erwachsenen
Prof. Dr. Bernhard Richter, Freiburg/Br.
- 3000 Jahre Stimmforschung – Spurensuche mit Giulio Panconcelli-Calzia
Prof. Dr. Jürgen Wendler, Berlin
- Alles nur Mechanik? Stimmlippen-schwingungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Prof. Dr. Dr. Ulrich Eysholdt, Erlangen
- Singen im Spiegel von Forschung und Praxis. Aktuelle Entwicklungen aus musikpädagogischer Sicht
Prof. Dr. Peter Brünger, Eichstätt
- Kinder brauchen starke Stimmen: Zur Praxisrelevanz empirischer Forschung und Forschungsrelevanz gesanglicher Praxis
Prof. Dr. Günter Kreutz und Wibke Gütay, Oldenburg
- Der Umgang mit dem Stimmwechsel von 1700 bis heute
Dr. Ann-Christine Mecke, Leipzig
- Vom kleinteiligen Forschungsergebnis zum interdisziplinären Leipziger Konzept für die Kinder- und Jugendstimme
Prof. Dr. Michael Fuchs, Leipzig
- „Früher konnte ich singen, dann habe ich angefangen, darüber nachzudenken ...“ – Schafft Wissen Klarheit oder verwirrt Wissenschaft?
Prof. Robert Göstl, Köln

- Rundtischgespräch: Was nützt Stimmforschung für das Singen mit Kindern und Jugendlichen?
Gesprächspartner: Ulrich Horst (Köln), Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin), Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig) und Ulrich Kaiser (Leipzig), Moderation: Grit Schulze, Medienpartner: mdr figaro
- in Vorbereitung auf das Konzert am Samstagabend: Der Wolfratshäuser Kinderchor – sein pädagogisches Konzept
Yoshihisa Matthias Kinoshita, Wolfratshausen

Workshops

- Scream and Shout – Der Sound von Pop und Musical
Prof. Sascha Wienhausen, Osnabrück
- Trude und der Zauberblick – Stimmbildung verpackt in phantasievollen Geschichten und Bilder
Friedhilde Trüün, Tübingen
- Wie kann man Funktionen der Phonation visualisieren?
PD Dr. Matthias Echernach, Freiburg/Br.
- „Lernen bewegt – bewegt lernen“
Toni Wimmer, Sulz

Die Workshops finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Dadurch ist jedem Teilnehmer der Besuch jedes Workshops möglich.

Musikalische Beiträge:

- Sjaella, Leipzig
- Wolfratshäuser Kinderchor



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Anstalt öffentlichen Rechts



Anmeldung 10. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme

Leipzig, 24. bis 26. Februar 2012

Thema: Forschung – Wissen – Praxis

Ausführliche Informationen im Internet unter:

<http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de/>

Bitte zurückschicken spätestens bis zum **31. Januar 2012**

(Bei Zimmerbestellung im Leipziger Missionswerk, im
Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis sowie Gästehaus
der Stadt Leipzig bis 15. Januar 2012)

an den: **Arbeitskreis Musik in der Jugend**

Grüner Platz 30, 38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 9009595, Telefax: 05331 9009599

oder per E-Mail: AMJMusikinderJugend@t-online.de

Homepage: <http://www.amj-musik.de>

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon/-fax: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

– bitte wenden –

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Veranstaltung an.

Um eine Unterkunft kümmere ich mich selbst.

Bitte schicken Sie mir eine Liste der vorreservierten Hotels.

Ich bestelle vom 24. bis 26. Februar 2012 Übernachtungen:

Im Missionswerk oder Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis:

mit Du/WC DZ: 62 Euro/Person EZ: 77 Euro

mit Etagedusche DZ: 52 Euro/Person EZ: 67 Euro

Im Gästehaus der Stadt Leipzig (in unmittelbarer Nähe der HMT)

mit Du/WC DZ: 100 Euro/Person EZ: 152 Euro

Preise für zwei Übernachtungen inkl. Frühstück. Buchungen nur für eine Nacht sind nicht möglich.

Ich möchte in einem Zimmer zusammenwohnen mit:

Ich nehme am Samstag, 25. Februar 2012, am geselligen Abend teil nicht teil.

Bei Rücktritt von der Veranstaltung nach Erhalt der endgültigen Zulassung verpflichte ich mich zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 30,00 EUR und der evtl. Ausfallgebühren bei gebuchter Übernachtung. – Bei Absage innerhalb der letzten 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann die volle Gebühr berechnet werden.

Anreise per Bahn per Auto

Ich bin AMJ-Mitglied nein ja

als Einzelmitglied als Mitglied des Ensembles:

Musiker bitte auch angeben:

Singstimme: _____

Instrument(e): _____

Ich bin ChorleiterIn

Kinderchor

Mädchenchor

Knabenchor

Jugendchor

gem. Chor

Männerchor

Frauenchor

oder _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

**Ohrenschmerzen
kann ich mir nicht leisten.
Mein Arzt empfiehlt**

ANZEIGE

Otalgan[®]
Ohrentropfen

Die lokale Therapie
gegen quälende Ohrenschmerzen



Therapeutische Eigenschaften und Verträglichkeit von Procain- und Phenazon-haltigen Ohrentropfen bei Säuglingen und Kindern bis 6 Jahren Adam, Federspil, Lukes und Petrowicz, DrugRes 2009; 59 (10) : 504 – 512

Zus.: 1 g Lösung enthält 50 mg Phenazon, 10 mg Procainhydrochlorid. **Sonst. Bestandt.:** Butylhydroxyanisol 0,1 mg, Glycerol 939,9 mg. **Anw.:** Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrenentzündungen sowie bei akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. **Gegenanz.:** Pyrazolon-Allergie (Überempfindlichkeit z. B. gegen Metamizol-, Isopropylaminophenazon-, Propylphenazon- oder Phenazon-haltige Arzneimittel), Allergie gegen Phenylbutazon-haltige Arzneimittel, bestimmte Stoffwechselerkrankungen (hepatische Porphyrie, angeborene Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel), bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile von Otalgan, beschädigtes Trommelfell, Gehörgangsentzündung mit Hautverletzung. **Nebenwirk.:** Otalgan kann in sehr seltenen Fällen zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautveränderungen oder Nesselfieber führen. Butylhydroxyanisol kann örtlich begrenzt Hautreizungen (z. B. Kontaktdermatitis), Reizungen der Augen und der Schleimhäute hervorrufen. 10 g Zul. Nr.: 6236688.00.00 **www.suedmedica.de** Stand 05/2011

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Enthält Butylhydroxyanisol. Bitte Packungsbeilage beachten! Apothekenpflichtig. SÜDMEDICA GMBH, Ehrwalder Str. 21, 81377 München

 **Universitätsklinikum
Leipzig**
Anstalt öffentlichen Rechts

**Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,
Sektion Phoniatrie und Audiologie in Kooperation mit dem
Arbeitskreis Musik in der Jugend**

Leipzig, 24. bis 26. Februar 2012

**10. Leipziger Symposium zur
Kinder- und Jugendstimme**

Thema: Forschung – Wissen – Praxis



**UNIVERSITÄT LEIPZIG
Medizinische Fakultät**

Inhaltsverzeichnis

4	Zum Geleit
6	Kooperationspartner
7	Organisatorische Hinweise
9	Zertifizierung
	Programmteil
10	Freitag, 24. Februar 2012
12	Samstag, 25. Februar 2012
14	Sonntag, 26. Februar 2012
16	Workshops
21	Anfahrt / Orientierungspläne
22	Hotелеmpfehlungen
	Porträts
24	Ensembles / Künstler
27	Referenten, Workshopleiter, Konzeptionsteam
43	Bisherige Symposien
44	Sponsoren

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Leipzig AöR
Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik für HNO-Heilkunde

Fotos:

Universitätsklinikum Leipzig AöR, Referenten, Herbert Schleich (S. 25)

Text:

Prof. Dr. Michael Fuchs, Karin Beese

Gestaltung:

Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

Druck:

Merkur Druck- und Kopierzentrum GmbH & Co. KG, Leipzig

Bitte beachten Sie:

Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt.
Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

Zum Geleit

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich möchten wir Sie zum nunmehr 10. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme einladen. Anlässlich dieses kleinen Jubiläums widmet sich das Symposium einem Thema, das zugleich seine Hauptaufgabe ist: Dem Wissenstransfer zwischen Stimmforschung sowie wissenschaftlichen Arbeiten, die sich mit den verschiedensten Aspekten des Singens bei Kindern und Jugendlichen beschäftigen und der gesangspädagogischen und therapeutischen Praxis.

Die Forschung am Phänomen Stimme unterscheidet sich in einigen Punkten von anderer klinischer oder Grundlagenforschung. Fragen, die uns bei der interdisziplinären Konzeption dieses Symposiums beschäftigt haben, waren unter anderen: Für wen wird eigentlich Stimmforschung betrieben – für die Forscher und deren wissenschaftlicher Karriere oder wirklich für die gesangspädagogische Praxis? Wie können eventuell bestehende Hemmungen abgebaut werden, vermeintlich uninteressante Fragen aus der Praxis an die Forscher heranzutragen? Wie gelangen die Praktiker an die Forschungsergebnisse, die in der Regel in internationalen wissenschaftlichen Journalen veröffentlicht werden und wie können sie unterstützt werden, die relevanten Informationen zu finden?

Für die Hauptreferate, Vorträge und Workshops konnten wir namhafte, international agierende Wissenschaftler und Praktiker gewinnen. Aber die zahlreichen aktuellen Forschungsergebnisse aus den europäischen Zentren der Kinder- und Jugendstimmforschung sollen nicht als abgehobene Wissenschaft präsentiert werden. Es soll auch gezeigt werden, wie Stimmforschung funktioniert und warum Forschungsergebnisse oft Details der Stimme beschreiben, die erst im Kontext mit anderen Kenntnissen und Erfahrungen für die Gesangspädagogik oder Therapie relevant werden. Nicht zuletzt will das Symposium zu einer noch engeren Zusammenarbeit aller Fachrichtungen, die sich mit jungen Stimmen beschäftigen, motivieren, denn häufig haben gerade Impulse aus der Praxis zu wertvollen wissenschaftlichen Untersuchungen geführt.

Das wissenschaftliche Programm wird ergänzt durch ein Rundtischgespräch, das unser Medienpartner mdr figaro ausstrahlen wird und durch musikalische Beiträge von sechs charmanten, hoch musikalischen jungen Damen aus Leipzig, die einige von Ihnen schon als Kinderensemble „Chickpeas“ kennengelernt haben sowie vom Wolfratshäuser Kinderchor unter der Leitung von Yoshihisa Matthias Kinoshita.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüßen Sie herzlich,



Prof. Dr. Michael Fuchs
Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie
Universitätsklinikum Leipzig



Prof. Dr. Andreas Dietz
Klinikdirektor
Universitätsklinikum Leipzig



Prof. Andreas Göpfert
Vorsitzender
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Wolfram Kössler
Generalsekretär
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Prof. Christina Wartenberg
Fachrichtung Gesang / Musiktheater
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Kooperationspartner



Arbeitskreis Musik in der Jugend



Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

weitere Partner:

- Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen
- Internationaler Bund, Medizinische Akademie, Berufsfachschule für Logopädie Leipzig
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Universitätsbibliothek Leipzig



Medienpartner: mdr figaro

Organisatorische Hinweise

Termin:

Freitag, 24.02.2012, 16:00 Uhr
bis Sonntag, 26.02.2012, 14:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Grassstraße 8, 04107 Leipzig
Telefon: 0341 214455, Telefax: 0341 2144503

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Phoniater, HNO-Ärzte, Logopäden und Sprechwissenschaftler, Gesangspädagogen, Stimmbildner, Chorleiter, Physiotherapeuten, Gesangsstudenten und darüber hinaus alle anderen der Kinder- und Jugendstimme verpflichteten Personen.

Veranstalter:

Sektion Phoniatrie und Audiologie des Universitätsklinikums Leipzig AöR

Leitung und Organisation:

Prof. Dr. Michael Fuchs

Konzeption:

Prof. Dr. Michael Fuchs, Leipzig
Silke Hähnel-Hasselbach, Berlin
Wolfram Kössler, Wolfenbüttel
Norina Narewski-Fuchs, Leipzig
Helmut Steger, Heidelberg
Prof. Bertold Schmid, Leipzig
Prof. Christina Wartenberg, Leipzig

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über den Arbeitskreis Musik in der Jugend:
Arbeitskreis Musik in der Jugend
Grüner Platz 2, 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 9009595, Telefax: 05331 9009599

E-Mail: AMJMusikinderJugend@t-online.de
Homepage: <http://www.amj-musik.de>

Über diese Adresse erhalten Sie Anmeldeformulare und nach erfolgter Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung. Alternativ können Sie sich auf unserer Homepage anmelden:

Internet:

<http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de/>
(hier steht ein Online-Anmeldeformular bereit)

Anmeldeschluss:

31.01.2012, frühzeitige Anmeldung empfohlen!

Teilnehmerzahl:

Es stehen 370 Plätze zu Verfügung. Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Teilnahmegebühren:

140,- Euro (AMJ-Mitglieder: 110,- Euro, Studenten: 90,- Euro)
Studenten der Hochschule für Musik und Theater Leipzig: Unkostenbeitrag 40,- Euro (ohne Veröffentlichung)

Die Gebühren beinhalten den Besuch sämtlicher Vorträge und Workshops, die Pausenversorgung an allen Tagen sowie ein warmes Mittagessen und einen geselligen Abend mit Buffet und Konzert am 25.02.2012. Außerdem enthalten die Gebühren den Preis für die Buchveröffentlichung aller Vorträge im Band 7 der Reihe „Kinder- und Jugendstimme“ (Logos-Verlag, Berlin) inklusive der Versandkosten.

Die Bezahlung der Gebühren nehmen Sie bitte erst nach dem 31.01.2012 vor, wenn Sie vom Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) eine Anmeldebestätigung mit weiteren organisatorischen Informationen und Angaben zum Zahlungstermin sowie zur Kontoverbindung erhalten haben. Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen durchführen zu können.

Zertifizierung

Am Ende der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer eine Zertifizierung seiner Teilnahme. Für Ärzte wird die Veranstaltung von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt 18 Punkten auf die zertifizierte Fortbildung angerechnet:

24.02.2012: FZ 4 (A)
25.02.2012: FZ 8 (A)
26.02.2012: FZ 6 (A)

Für LogopädInnen, klinische SprechwissenschaftlerInnen, SprachtherapeutInnen werden nach den Fortbildungsrichtlinien für die gesamte Veranstaltung 18 Punkte vergeben (Heilmittelbereiche ST 1, ST 2, SP 1, SP 2). Für ErzieherInnen und LehrerInnen in Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz ist das Symposium als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Anträge in weiteren Bundesländern sind gestellt und werden erfahrungsgemäß auch anerkannt.

Sortiment & Versand

Noten · Musikbücher
Musikantiquariat
Blockflöten
Klassik - CDs

**Kartenservice**

für Konzert
Oper · Theater · Events
Kartenvorverkauf direkt
Telefon 0341 / 960 5656

M. OELSNER

Musikalienhandlung

Gegründet 1860

Inhaber Michael Rosenthal

Schillerstraße 5, 04109 Leipzig

Telefon 0341 / 960 5200 • Telefax 0341 / 960 5651 • e-mail: musik@m-oelsner.de

www.m-oelsner.de

Freitag, 24.02.2012

- 14:00 Uhr **Anmeldung / Einschreibung**
- 16:00 Uhr **Musikalischer Auftakt**
Sjaella
- Begrüßung**
Prof. Dr. Michael Fuchs
- Grußworte**
des Direktors der Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde,
Universitätsklinikum Leipzig, Prof. Dr. Andreas Dietz
- Musikalisches Intermezzo**
Sjaella
- 16:40 Uhr **Einführungsvortrag: Wie funktioniert Stimmforschung?
Möglichkeiten und Grenzen des Wissenstransfers in die Praxis**
Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler (Wien)
- 17:05 Uhr Diskussion
- 17:15 Uhr **Vorstellung der Workshopleiter**
- 17:30 Uhr **Workshops I**
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt.
Detaillierte Informationen finden Sie ab Seite 16.)
- 18:50 Uhr **Pause mit Imbiss und Industrieausstellung**
- 19:30 Uhr **Referat:**
Mädchen, Knabe, Frau, Mann: Welche sind die Stimmklangunterschiede?
Prof. Dr. Johan Sundberg (Stockholm, Schweden)
- 20:05 Uhr **Klangproduktion und -formung bei Kindern und Erwachsenen**
Prof. Dr. Bernhard Richter (Freiburg / Br.)
- 20:30 Uhr Diskussion

- 20:40 Uhr **Singend in die Nacht**
Helmut Steger (Heidelberg)
- 21:00 Uhr **Ende des Veranstaltungstages**

In einem Meer von Kopien

Das Original



KS 18/D/08/04/A

STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPE
THE DIAMOND STANDARD

KARL STORZ GmbH & Co. KG, Mittelstraße 8, D-78532 Tuttlingen/Deutschland,
Telefon: +49 (0)7461 708-0, Fax: + 49 (0)7461 708-105, E-Mail: info@karlstorz.de
www.karlstorz.com

Samstag, 25.02.2012

- 09:00 Uhr **„Wacht auf“ – Musikalisch in den Tag**
Helmut Steger (Heidelberg)
- 09:20 Uhr **Referat:**
3000 Jahre Stimmforschung – Spurensuche mit Giulio Panconcelli-Calzia
Prof. Dr. Jürgen Wendler (Berlin)
- 09:55 Uhr **Referat:**
Alles nur Mechanik? Stimmlippenschwingungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Prof. Dr. Dr. Ulrich Eysholdt (Erlangen)
- 10:30 Uhr Diskussion
- 10:45 Uhr **Pause mit Imbiss und Industrieausstellung**
- 11:15 Uhr **Workshops II**
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie ab Seite 16.)
- 12:35 Uhr **Mittagspause mit Mittagessen in der Mensa Wächterstraße (5 Durchgänge)**
- Informelle Reflektionsphase**
Zeit für individuelle Kommunikation (Kommunikationspunkte)
- Industrieausstellung**
- 14:30 Uhr **Singen im Spiegel von Forschung und Praxis**
Aktuelle Entwicklungen aus musikpädagogischer Sicht
Prof. Dr. Peter Brünger (Eichstätt)
- 14:55 Uhr Diskussion
- 15:05 Uhr **Kinder brauchen starke Stimmen:**
Zur Praxisrelevanz empirischer Forschung und Forschungsrelevanz gesanglicher Praxis
Prof. Dr. Gunter Kreutz und Wibke Gütay (Oldenburg)
- 15:30 Uhr Diskussion

- 15:40 Uhr **Vortrag in Vorbereitung auf das Konzert:**
Der Wolfratshauer Kinderchor - sein pädagogisches Konzept
Yoshihisa Matthias Kinoshita (Wolfratshausen)
- 16:05 Uhr Diskussion
- 16:15 Uhr **Pause mit Imbiss und Industrieausstellung**
- 16:45 Uhr **Workshops III**
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 16.)
- 18:05 Uhr **Wechsel**
- 18:15 Uhr **Rundtischgespräch**
Was nützt Stimmforschung für das Singen mit Kindern und Jugendlichen?
- Gesprächspartner:
Ulrich Horst (Köln)
Grundschullehrer, Chorleiter, Stimmbildner, Lehrbeauftragter der Universität zu Köln im Fach Kinderchorleitung / Stimmbildung mit Kindern
Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)
Gesangspädagogin an Musikschulen und im freien Bereich
Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)
Phoniatler, Stimmforscher
Ulrich Kaiser (Leipzig)
Leiter des mdr-Kinderchores
- Moderation:
Grit Schulze
- Das Rundtischgespräch wird von mdr figaro aufgezeichnet
(Sendetermin: 03.03.2012, figaro spezial)
- 19:30 Uhr **Geselliger Abend mit Buffet**
(mit freundlicher Unterstützung der Firma Südmedica)
- 21:00 Uhr **Konzert des Wolfratshauer Kinderchores**
Leitung: Yoshihisa Matthias Kinoshita (Wolfratshausen)
- gegen 24:00 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 26.02.2012

09:00 Uhr	Workshops IV (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie ab Seite 16.)
10:20 Uhr	Pause mit Imbiss und Industrieausstellung
11:00 Uhr	Der Umgang mit dem Stimmwechsel von 1700 bis heute Dr. Ann-Christine Mecke (Leipzig)
11:25 Uhr	Diskussion
11:35 Uhr	Vom kleinteiligen Forschungsergebnis zum interdisziplinären Leipziger Konzept für die Kinder- und Jugendstimme Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)
12:00 Uhr	Diskussion
12:10 Uhr	„Früher konnte ich singen, dann habe ich angefangen, darüber nachzudenken...“ Schafft Wissen Klarheit oder verwirrt Wissenschaft? Prof. Robert Göstl (Köln)
13:45 Uhr	Verabschiedung / Ausgabe der Zertifikate
14:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Bitte beachten Sie:

Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt.
Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

PHONAX® – das neue Stimmventil. Die Basis für „Fingerfreies Sprechen“.



Mit dem Stimmventil **PHONAX®** haben wir ein Produkt entwickelt, das Ärzte und Patienten durch zahlreiche Vorteile überzeugt.

- neuartiges Material HEIMOLENE, PVC- und silikonfrei, biokompatibel
- weicher, federnder ösophagealer Flansch, schont die Fistel
- atraumatischer und schneller Wechsel
- biegsamer Applikator
- geringes Gewicht
- kleiner Schaftdurchmesser
- flexibler Flansch

HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 30 · 50170 Kerpen
Tel.: +49 2273 9849-0 · Fax: +49 2273 9849-25
info@heimomed.de · www.heimomed.de

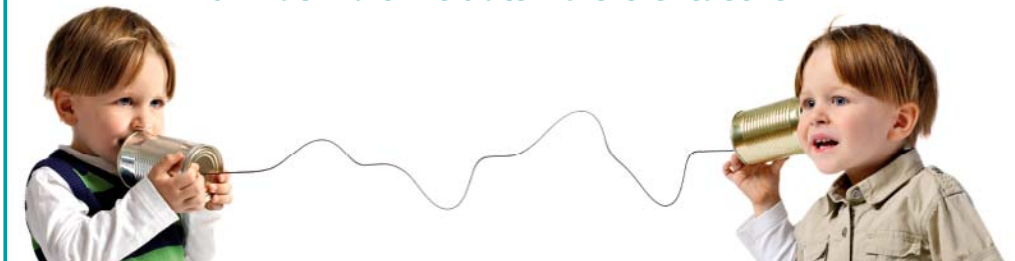
Workshops

Die vier Workshops A bis D dauern jeweils 80 Minuten und finden parallel zu folgenden Zeiten statt:

- I. Durchgang: Freitag, 24.02.2012, 17:30 – 18:50 Uhr
- II. Durchgang: Samstag, 25.02.2012, 11:15 – 12:35 Uhr
- III. Durchgang: Samstag, 25.02.2012, 16:45 – 18:05 Uhr
- IV. Durchgang: Sonntag, 26.02.2012, 09:00 – 10:20 Uhr

Daher ist für jeden die Teilnahme an jedem Workshop möglich. Die Einteilung der Teilnehmer in die einzelnen Workshops findet bei der Anmeldung statt und wird mit einem Farbsystem kodiert. Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen mit nachvollziehen zu können.

Mit Kindern die Welt des Hörens entdecken



Gutes Hören von Anfang an

Kinder sprühen vor Lebensfreude, zaubern Lächeln in Gesichter und lernen schnell auf eine spielerische Art und Weise. Für die Entwicklung und Lernfähigkeit ist dabei ein gutes Gehör besonders wichtig.

Gelungene Kombination

Unser Kinder-Hörzentrum vereint Kind-gerechte Gestaltung, ausgefeilte Analyse- und Anpasstechnik und unser Otoplastik-Labor mit dem Know-how unserer erfahrenen PädakustikerInnen – für gutes Hören von Anfang an.

Gromke Kinder-Hörzentrum

Dresdner Straße 78 | 04317 Leipzig
 Telefon: +49 (0)341 649010
 www.gromke.de



Gut hören und einander verstehen.

A Scream and Shout - Der Sound von Pop und Musical

Prof. Sascha Wienhausen (Osnabrück), Orchesterprobenraum, 2. Etage

Dieser Workshop richtet sich an alle Interessierte mit dem Schwerpunkt „Contemporary non-classical singing“. Von Soul bis Rock, von Pop bis Musical sind die Anforderungen an SängerInnen und PädagogInnen heute sehr hoch. Die unglaublich große Vielfalt an Gesangsstilen erfordert eine Technik, eine Art des Singens, die alle heute gebräuchlichen Farben, Geräusche und Stile möglich macht.

Der Workshop beschäftigt sich mit Tonproduktion, Range, Beweglichkeit, Klang, Support und vor allem mit der expressiven Kraft des populären Gesanges. Wir lernen Effekte wie Distortion, Rattle, Growl, Break, hauchiges Singen, Scream, Grund, Belt, Mix, Ornamentation und anderes mehr. Dieser Workshop beschäftigt sich viel mit Technik und nicht deshalb, weil Technik der wichtigste Aspekt des Singens ist, sondern weil Technik das Mittel zur optimalen Gestaltung des stimmlichen und persönlichen Ausdrucks ist. Je größer die Möglichkeiten, um so spannender und vielfältiger die Ergebnisse.

B Trude und der Zauberblick

Stimmbildung verpackt in phantasievollen Geschichten und Bildern

Friedhilde Trüün (Tübingen), Kammermusiksaal, 1. Etage

Mit Kindern singen, Kinder singen lassen – die Frage ist nur wie? Wie singen Kinder mit Freude und Engagement? Und wie finden Sie Impulse und Motivation für Ihre Arbeit? Auf der Basis von Vorbild und Nachahmung und mit Hilfe der kreativen Vorstellungskraft von Kindern werden Bewegungs-, Atmungs- und Stimmübungen in phantasievollen Geschichten präsentiert. Stimmbildnerische Gesten ergänzen die Vermittlung und bilden den Transfer zum Lied. Dieser Workshop zeigt altersspezifische Methoden der Liederarbeitung, die in einer Demonstrationsrunde mit einem Kinderchor praktisch erlebt werden können. Sie erhalten weitreichende Anregungen für das Singen mit Kindern sowohl im Kinderchor als auch für die Arbeit im Schul- oder Klassenchor. Kleine Tipps und Tricks am Rande helfen, die Freude, den Schwung und die richtige Stimmung zu finden!

C Wie kann man Funktionen der Phonation visualisieren?

Einblicke in das Training eines Kinderopernchores

PD Dr. Matthias Echternach (Freiburg / Br.), Vortragssaal, Universitätsbibliothek

Um die verschiedenen Funktionsleistungen der Phonation zu verstehen, werden in der Stimmmedizin und Stimmphysiologie verschiedene technische Gerätschaften verwendet, welche die verschiedenen Module der Phonation in ihrer Funktion analysieren bzw. visualisieren. So kann der Blasebalg als Kraftquelle z. B. mit der Spirometrie, Stimmlippenschwingungen und Flowpuls als Stimmquelle z. B. mit laryngoskopischen Verfahren bzw. Elektrolottographie und Modifikation des primären Kehlkopftones im Vokaltrakt z. B. durch MRT gesteuerte Verfahren visualisiert werden. Zusätzlich lässt sich das Tonsignal hinsichtlich des Obertonspektrums durch Spektralanalyse und hinsichtlich der Periodizität bestimmen. Dieser Workshop setzt sich zum Ziel, bestimmte physiologische Prozesse der Stimmgebung mit verschiedenen technischen Hilfsmitteln darzustellen und durch die Visualisierung besser anschaulich zu machen.

D Lernen bewegt – bewegt lernen

Toni Wimmer, MSc (Sulz / Wienerwald, Österreich), Hochschule für Grafik und Buchkunst

Dieser Workshop möchte die Aufmerksamkeit der TeilnehmerInnen auf drei Dimensionen des Lernens lenken:

1. Körperliche Bewegung: Was uns die deutsche Sprache verrät, ist, um zu begreifen braucht es Hände und für das Verstehen doch die Füße! Der ganze Körper ist für das Erlangen auch rein kognitiven Wissens notwendig. Nicht nur, dass uns körperliche Bewegung beim Lernen unterstützt, auch im Gehirn wird jeder Wissensgewinn durch physische Veränderung nachweisbar!
2. Soziale Bewegung: Lernen ohne Emotion ist kaum möglich, denn die Beziehungsdefinition und das Gefühl ist immer dabei und wird als Grundlage zuerst gelernt. Wir lieben die Themen der geschätzten Lehrperson.
3. Weltbewegend: Lernen hat immer auch eine gesellschaftliche Dimension. Ein Beispiel: Singen in der Gruppe bedeutet, mich als Teil des Ganzen zu erleben und ist dann befriedigend, wenn es gelingt, sich selbst und die Mitsingenden gleichermaßen wahrzunehmen. Das Gelernte wird wirklich durch seine Relevanz in der Umwelt.

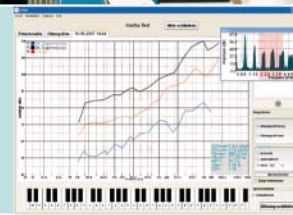
Praktische Beispiele, ein paar Übungen, eigene Geschichten und Erfahrungen mögen zum Weiterdenken und Handeln anregen.

Bitte beachten Sie:

Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

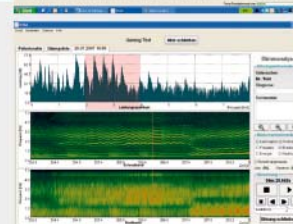


Computergestützte Stimmanalyse zur objektiven Messung von Qualität und Leistungsfähigkeit der Stimme



Die Nutzung computergestützter Messverfahren zur objektiven und reproduzierbaren Beurteilung der Qualität und Leistungsfähigkeit der menschlichen Stimme gehört in HNO-ärztlichen und logopädischen Praxen schon längst zur alltäglichen Routine.

Die neue Generation der DIVAS Stimmdiagnostik-Software ist speziell für die Belange von Logopäden, Sängern und Gesangspädagogen entwickelt worden.



- Individuelle Verlaufskontrolle der stimmlichen Entwicklung

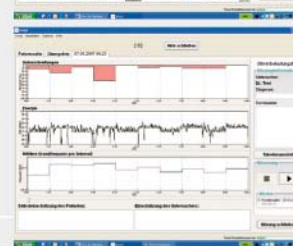
- Pre- und posttherapeutische Vergleichsmöglichkeiten von Stimmleistungsparametern mittels Klanganalyse

- Stimmanalyse durch den Gesangspädagogen oder Logopäden in Ergänzung zu einer fachärztlichen Untersuchung

- Die Stimmanalyse ist auf rein stimmphysiologischer Grundlage – ohne medizinische Vorkenntnisse – möglich

- Objektivierung und Visualisierung von Qualität und Leistungsfähigkeit der Sängerstimme

- Nutzung der Ergebnisse der apparativen Stimmanalyse für das gesangspädagogische Feedback



Stimmumfangsprofil / Spektralanalyse / Stimmbelastungstest

XION GmbH
Pankstrasse 8-10
13127 Berlin

Tel +49(0)30-47 49 87-0
Fax +49(0)30-47 49 87-11
info@xion-medical.com
www.xion-medical.com

XION
medical

Mehr sehen als andere.



Folgt dem Takt der Großstadt und dem des Geländes.

Seine Vielseitigkeit demonstriert er bereits auf den ersten Blick. Während er sich im Exterieur markant und kraftvoll zeigt, dominiert im Interieur sein außergewöhnlicher Komfort. Erleben Sie den Allrounder mit all seinen innovativen Technologien – am besten bei einer Probefahrt.

Touareg 3.0 V6 TDI BlueMotion Technology 180 kW (245 PS), 8-Gang-Automatik (Tiptronic)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 8,4/außerorts 6,5/kombiniert 7,2/CO₂-Emission kombiniert 189 g/km. **Ausstattung:** Graciosa-Braun Metallic, 4 LM-Räder 7J x 17 „Sonora“, Außen-spiegel el. anklapp-, einstell- und beheizbar, GRA, Klimaanlage „Climatronic“, Airbagsystem, Mittelarmlehne vo. mit Ablagefach, Multifunktions-Lederlenkrad, Permanenter Allradantrieb 4MOTION, Radio „RCD 550“ mit MP3- u. MP4-Wiedergabefunktion, 6-fach-CD-Wechsler u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate monatl. 599,- €¹

inkl. Überführungskosten

Sonderzahlung 0,- €, Laufzeit 48 Monate bei 15.000 km/Jahr



Das Auto.

Volkswagen Automobile Leipzig

Betrieb **Merseburger Str.** 200
04179 Leipzig
Tel. 0341 / 25000-100

Betrieb **Richard-Lehmann-Str.** 118
04277 Leipzig
Tel. 0341 / 25000-500

Betrieb **Delitzscher Str.** 190
04129 Leipzig
Tel. 0341 / 25000-300

Betrieb **Torgauer Str.** 331
04277 Leipzig
Tel. 0341 / 25000-700

Autohaus Muldental Leipziger Str. 93
04668 Grimma
Tel. 03437 / 9899-0

www.vw-automobile-leipzig.de

Anfahrt und Orientierungspläne

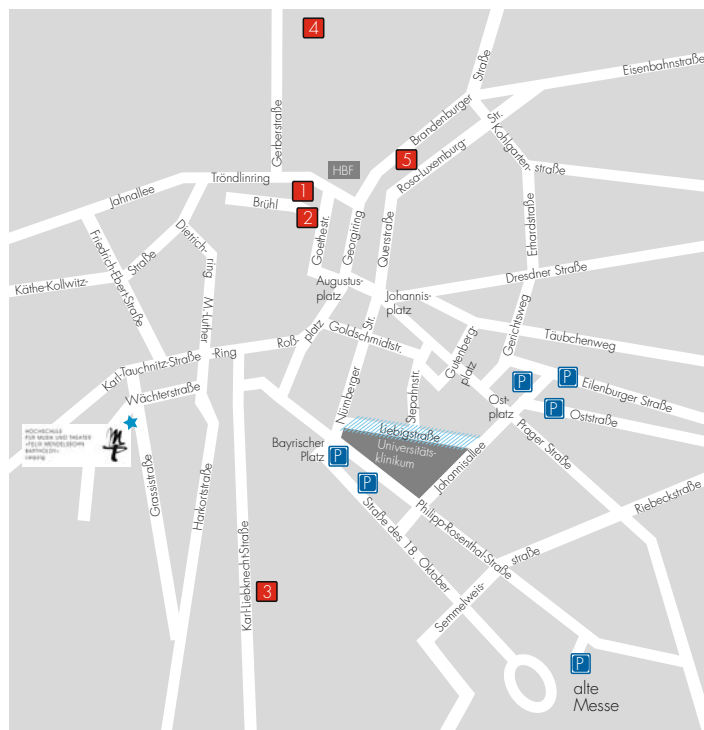


Hotelempfehlungen

Wir haben in mehreren Leipziger Hotels Zimmerkontingente reserviert und dafür spezielle Preise vereinbart. Bitte verwenden Sie für die Buchung ausschließlich das nebenstehende Formular der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. Sie können dieses Formular auch als PDF-Dokument unter folgender Internet-Adresse herunterladen:

<http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de/hotelempfehlungen.html>

Bitte bedenken Sie bei der Buchung, dass die Leipziger Hotels in diesem Zeitraum durch weitere parallele Veranstaltungen bereits gut gebucht sind. Wir empfehlen Ihnen daher eine rechtzeitige Buchung unter Angabe des Stichwortes „Kinderstimme“ bis spätestens 12.01.2012.



10. Symposium für Kinder- und Jugendstimme

24.02.-26.02.2012 in Leipzig

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Incoming
Augustusplatz 9
D-04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 7104 275

Bitte senden Sie das in Druckbuchstaben ausgefüllte
Buchungsformular an die nebenstehende Adresse
oder an Fax Nr.: +49 (0)341 7104 251 oder
e-mail: jugendstimme2012@ltm-leipzig.de
Nach Ihrer Buchung erhalten Sie eine
Buchungsbestätigung.

Verbindliche Zimmerbuchung für:

Institution _____

Vorname _____

Nachname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Anreise am: _____

Abreise am: _____

	Hotelname	Ich buche	Ich buche
1	Seaside Park Hotel Leipzig**** Richard-Wagner-Straße 7, 04109 Leipzig	___ EZ (83,00 €)	___ DZ (103,00 €)
2	Hotel Ibis Leipzig** Brühl 69, 04109 Leipzig	___ EZ (67,00 €)	___ DZ (77,00 €)
3	Hotel Michaelis*** Paul-Gruner-Straße 44, 04107 Leipzig	___ EZ (65,00 €)	___ DZ (79,00 €)
4	Vivaldi Hotel Leipzig*** Wittenberger Straße 87, 04129 Leipzig	___ EZ (55,00 €)	___ DZ (67,00 €)
5	A & O Hotel**und Hostel, Brandenburger Straße 2, 04103 Leipzig	___ EZ (43,50 €)	___ DZ (60,00 €)

Die angegebenen Preise verstehen sich pro Nacht und Zimmer und beinhalten Frühstück und die gesetzliche MwSt.
Achtung: Die Buchung über dieses Formular und zu den o.g. Zimmer-Sonderpreisen ist nur möglich bis zum **12.01.2012**.
Buchungen nach diesem Termin erfolgen entsprechend der Verfügbarkeit.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Ensembles / Künstler

**Sjaella**

Sjaella kommt aus dem Skandinavischen und bedeutet im Ursprung „Seele“. Die sechs charmanten jungen Damen namens „Sjaella“ können ihrer Seele eine Sprache geben: den gemeinsamen Gesang. Seit 2005 – damals erst 10- bis 13-jährig und „Chickpeas“ heißend – faszinieren sie ihre Zuhörer mit lupenreinem A cappella Gesang quer durch alle Epochen und Stilrichtungen. Dass Sjaella dabei höchste Qualität liefert, belegen neben vielen von Publikum und Presse hoch gelobten Konzerten im gesamten Bundesgebiet ihre Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, so zum Beispiel beim Internationalen A cappella Wettbewerb Leipzig 2009, der 1. Preis beim A cappella Bundescontest 2010 oder jüngst der 1. Preis, der Ward Swingle Award in der Kategorie Klassik, bei der Internationalen A cappella Competition Vokaltotal in Graz (Austria). Sjaella ist seit 2010 beim Kamprad-Verlag unter Vertrag und produzierte bei dessen Label „querstand“ ihre erste CD „Sjaella“.

www.sjaella.de

**Wolfratshauer Kinderchor**

Der Wolfratshauer Kinderchor wurde seit 1989 als Ensemble der Städtischen Musikschule von Chorleiter Yoshihisa Matthias Kinoshita kontinuierlich aufgebaut. Mittlerweile umfasst der Chor circa 180 Mitglieder, die nach Altersstufen aufgeteilt, einmal pro Woche proben.

Besonderes Merkmal dieses Chores ist es, dass keine Auslese bei den Kindern stattfindet und auch scheinbar stimmlich nicht begabte Kinder durch eine intensive Stimmbildung an die hohen Ansprüche herangeführt werden. Im Zentrum des pädagogischen Konzeptes steht die Freude und Motivation des Kindes am Singen, unabhängig von Begabung und Vorbildung.

Im Laufe der Jahre hat der Chor durch zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und CD- und Rundfunkaufnahmen einen ausgezeichneten Ruf auch über die Grenzen Bayerns hinaus erworben. Einer der Höhepunkte war für die jungen Chorsänger die Teilnahme an dem „Song Bridge“ Projekt des Internationalen Chorverbandes IFCM in Wakayama / Japan 2008. 1998 wurde dem Wolfratshauer Kinderchor der Kulturpreis der Stadt Wolfratshausen verliehen. 1998 (Regensburg) und 2006 (Kiel) belegte der Wolfratshauer Kinderchor den ersten Platz beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie Kinderchöre.

PRODUKTVIELFALT FÜR EINE INDIVIDUELLE VERSORGUNG

Als Hersteller und Vertreiber von Hilfsmitteln befassen wir uns seit 1992 mit der Versorgung und Betreuung von tracheotomierten und laryngektomierten Patienten. Eine bedarfsoptimierte Versorgung und eine umfassende Beratung unserer Patienten vom Klinikaufenthalt bis hin zur Entlassung in eine Pflegeeinrichtung oder nach Hause ist unser Ziel. Die Kundenzufriedenheit steht dabei stets an erster Stelle.

Unsere Leistungen im Überblick:

- ▶ Nachstationäre Homecare-Versorgung mit Überleitungsmanagement
- ▶ Beratung und Schulung von Patienten und deren Angehörigen sowie von Pflegekräften
- ▶ Herstellerneutrale Produktpräsentation
- ▶ Individuelle Problemlösungen (z. B. Sonderanfertigung von Trachealkanülen)
- ▶ Umfangreiches Informationsmaterial sowie Pflegebroschüren
- ▶ Schnelle Lieferung durch bewährtes Bevorratungskonzept
- ▶ Veranstaltung von Fachseminaren und Workshops
- ▶ über 18 Jahre Know-how in der Versorgung tracheotomierter und laryngektomierter Patienten
- ▶ Reparatur- und Aufarbeitungsservice

Unser qualifiziertes Fachpersonal (examierte Fachkrankenpfleger, Medizinprodukteberater) steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite und stellt die Versorgung und die persönliche Einweisung in den Gebrauch von Hilfsmitteln vor Ort sicher.

Als Vertragspartner zahlreicher Krankenkassen gewährleisten wir weiterhin eine umfassende Versorgung unserer Patienten mit Hilfsmitteln.

Durch umfangreiche Produktbroschüren und Prospektmaterial informieren wir über unser Produktsortiment, über Produktveränderungen und Neuheiten. Über unsere Internetseite www.fahl.de können Sie sich schon vorab über unser Unternehmen informieren.

Viele neue Produkte und weitere Informationen finden Sie in unserem aktuellen Hilfsmittelkatalog „**Hilfen zur Rehabilitation**“, den Sie kostenlos und unverbindlich bei uns anfordern können!

ANDREAS FAHL
MEDIZINTECHNIK-VERTRIEB GMBH

August-Horch-Straße 4 a · D-51149 Köln · **Telefon 0 22 03/29 80-0**
Fax 022 03/29 80-100 · e-mail vertrieb@fahl.de · Postfach 92 03 44 · 51153 Köln

www.fahl.de

Referenten, Workshopleiter, Konzeptionsteam



Prof. Dr. Peter Brünger (Eichstätt)

Professor für Musikpädagogik und Musikdidaktik,
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Peter Brünger, geboren 1950 in Osnabrück, absolvierte von 1970 bis 1973 ein Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Hannover. Parallel dazu studierte er Gesang bei Prof. William Reimer an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Nach einigen Jahren als Lehrer im niedersächsischen Schuldienst war er als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität in Hannover tätig. 1981 erwarb er den Abschluss als Diplompädagoge und promovierte 1984 zum Dr. phil. mit dem Thema „Geschmack für Belcanto- und Popstimmen. Eine repräsentative Untersuchung unter Jugendlichen in einer norddeutschen Großstadt“. Von 1991 bis 1998 war er als Akademischer Rat im Lehrgebiet Musik und ihre Didaktik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover tätig. Seit 1998 ist er Leiter der Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er ist externes Mitglied des Instituts für musikpädagogische Forschung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Geschmack für Singstimmen, Sozialpsychologische Grundlagen des Singens, Didaktik und Methodik des Singens und Singen im Vorschulalter.



Privatdozent Dr. Matthias Echternach (Freiburg / Brsg.)

Facharzt für HNO-Heilkunde, Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Von 1993 bis 2000 Medizinstudium in Freiburg, Wien und Heidelberg. 2000 medizinische Promotion. Von 2000 bis 2006 Assistenzarzt an den Universitätskliniken des Saarlandes, 2005 Facharzt für HNO. Seit 2006 ist Matthias Echternach am Freiburger Institut für Musikermedizin am Zentrum für Musikermedizin tätig. Hier liegt einer seiner klinischen Schwerpunkte auf der Phonochirurgie. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem Einflüsse des Vokaltraktes auf die Stimmregister, Regularität von Stimmregisterübergängen und Intubationsschäden im Kehlkopf. 2010 Habilitation an der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg über wissenschaftliche Untersuchungen zu Stimmregistern. 2009 Wissenschaftspreis der DGfMM, 2010 Gerhard-Kittel-Medaille der DGPP.

Matthias Echternach erhielt seine erste sängerische Ausbildung im Knabenchor Hannover. Später private Gesangsausbildung bei Peter Sefcik und Winfried Toll. Daneben Instrumentalbildung in Klavier und Kontrabass. Matthias Echternach ist derzeit neben solistischen Tätigkeiten als Tenor Mitglied in verschiedenen international renommierten Gesangsensembles wie dem Kammerchor Stuttgart unter Frieder Bernius. Echternach ist Mitglied verschiedener medizinischer Fachgesellschaften und seit 2010 als förderndes Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen beratend tätig.



Prof. Dr. Dr. Ulrich Eysholdt (Erlangen)

Vorstand der selbstständigen Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Erlangen

Ulrich Eysholdt wandelt seit Studentenzeiten zwischen den Welten der Naturwissenschaft (Angewandte Physik) und der Medizin, promovierte über Enzyme der Ohrspeicheldrüse und über Konzertsaalakustik, habilitierte sich über kindliche Hörprüfung und arbeitet seit 1990 als Vorstand der Abteilung Phoniatrie des Universitätsklinikums Erlangen. Er ist Mitglied und Sprecher verschiedener Forschungsverbände gewesen und sitzt im Fachkollegium Klinische Neurowissenschaft der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Früher ein Halsbrecherischer Wildwasserfahrer, überlebte er Erstbefahrungen in 5 Kontinenten, zweimal allerdings nur mit Glück. Heute widmet er sich seinem Cello, das zu bedienen er schon in Schulzeiten gelernt hat und spielt in einem semiprofessionellen Streichquartett, das er nebenher auch noch managt. Als Kliniker ist er wissenschaftlich vorwiegend an gestörter Stimme und Sprechfunktion interessiert – aber als Wissenschaftler ist er mehr fasziniert von ästhetischer Kommunikation wie Musik.

1969 – 1976	Studium der Physik und Medizin in Göttingen
1969 – 1976	Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes
1973	Diplom in Physik
1975	Staatsexamen in Medizin und Promotion zum Dr. med. an der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen, Prof. Dr. A. Miehke
1976	Promotion zum Dr. rer. nat. an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen, Prof. Dr. M. R. Schroeder, Drittes Physikalisches Institut
1978	Award „Best technical Paper“ Acoustical Society of America, Jahrestagung in Honolulu

1984	Habilitation für HNO-Heilkunde am Fachbereich Medizin der Universität Göttingen
1985	Ernst-Preuß-Preis, Göttingen
seit 1990	Universitätsprofessor (C3), Vorstand der selbstständigen Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie an der Universitäts-HNO-Klinik Erlangen
1997 – 2004	General Secretary der Union of the European Phiatricians
1993 – 2011	Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie
1991 – 1999	Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschriften „Sprache, Stimme, Gehör“, „Z.f. Medizinische Physik“, „Z.f. Audiologie“, „Peer reviewer“ von Folia phoniatica et logopedica sowie J. of Voice, auf Vorschlag der DFG: unabhängiges Mitglied der Lärmschutzkommission („Beratenden Kommission der Bundesregierung nach §32a LuftVG“)
1995 – 2007	ordentliches Mitglied des „Standing Committee on Phoniatics and Voice Care“ der International Federation of Otorhinological Societies (IFOS)
1998	Zweitmitgliedschaft in der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
2001 – 2006	Mitglied im Sonderforschungsbereich 603 „Modellbasierte Analyse und Visualisierung komplexer Szenen und Sensordaten“ der Technischen Fakultät der Universität Erlangen
seit 2007	Sprecher der Forschergruppe FOR894: „Strömungsphysikalische Grundlagen der menschlichen Stimmgebung“
seit 2008	Mitglied im DFG-Fachkollegium 206-12 „Klinische Neurowissenschaft“



Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)

Leiter der Sektion für Phoniatrie und Audiologie, Universitätsklinikum Leipzig

Michael Fuchs war in seiner Jugend Mitglied des Leipziger Thomanerchores, bevor er von 1989 bis 1995 an der Universität Leipzig Humanmedizin studierte. Parallel zum Medizinstudium absolvierte er ein privates Gesangsstudium. Seit 1996 ist er an der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der Universität Leipzig tätig. Im Jahr 2000 erhielt er die

Facharztanerkennung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 2004 für Phoniatrie und Pädaudiologie. Er ist Leiter der Sektion für Phoniatrie und Audio-logie und des Cochlea-Implantat-Zentrums Leipzig. Er promovierte 1997 mit einer Arbeit über die Frühdiagnostik des Stimmwechsels bei Knabenstimmen und erhielt dafür 1999 den Johannes-Zange-Preis der Nordost-deutschen Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und zervikofaziale Chirurgie. Im Jahr 2009 habilitierte er sich und erhielt die Venia Legendi, im gleichen Jahr wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Leipzig bestellt. Er ist Sächsischer Landesarzt für Menschen mit Hör-, Sprach-, Sprech- und Stimmbehinderungen. Michael Fuchs hat Lehraufträge für Stimmphysiologie der Fachrichtung Gesang der Hochschulen für Musik und Theater Leipzig und Weimar, für Phoniatrie und Pädaudiologie an der IB Logopädienschule Leipzig inne und ist dort auch der medizinische Schulleiter. Von der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie wurde er mit der Gerhard-Kittel-Medaille und dem Karl-Storz-Preis für akademische Lehre geehrt.

Seine Forschungsgebiete umfassen die Sing- und Sängerstimme, biopsychosoziale Aspekte der Entwicklung der Stimme, Erkrankungen der Lehrerstimme und zentrale Hörstörungen. Er gründete und leitet die jährlichen Leipziger Symposien zur Kinder- und Jugendstimme, gibt die Schriftenreihe „Kinder- und Jugendstimme“ beim Logos-Verlag Berlin heraus und ist unter anderem Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, des Collegium Medicorum Theatri, der Voice Foundation und des Beirates des Arbeitskreises Musik in der Jugend. Über 25 wissenschaftliche Publikationen, zum Teil in internationalen Fachzeitschriften, über 30 Buchbeiträge, bisher über 75 Vorträge auf Einladung. Verheiratet, ein Sohn.



Prof. Robert Göstl (Köln)

Professor für Chorleitung, Kinderchorleitung / Singen mit Kindern

Prof. Robert Göstl (*1969) studierte Kirchenmusik in Regensburg, an der Hochschule für Musik in Würzburg schloss sich das künstlerische Diplom im Fach Dirigieren / Chorleitung an. Von 1996 bis 2005 leitete Robert Göstl die Vorchöre der Regensburger Domspatzen, von 2001 bis 2005 war er musikalischer Leiter der Grundschule der Domspatzen. 1996 bis 2001 war er Dozent an der damaligen Fachakademie für katholische Kirchenmusik Regensburg (heute Hochschule), im Sommersemester 2003 übernahm er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg. Zum Sommersemester 2008 erfolgte seine Berufung zum Professor für Kinderchorleitung / Singen mit Kindern an die Hochschule für Musik und Tanz in

Köln, zum Wintersemester 2009 / 2010 wurde er zusätzlich auf eine Vertretungsprofessur Chorleitung berufen. Neben einer umfangreichen internationalen Referenten- und Jurytätigkeit in den Bereichen Chorleitung, Kinderchorleitung und Stimmbildung veröffentlichte er 1996 sein Buch „Singen mit Kindern“ (ConBrio, Regensburg) und 2006 / 2008 das zweibändige und mit einer DVD ausgestattete Lehrwerk „Chorleitfaden“ sowie zahlreiche Fachbeiträge. Robert Göstl leitet im vom Vater und Vorbild gegründeten Singkreis Deuerling nach wie vor zwei Chöre in seiner Heimatgemeinde und übernahm 2010 die künstlerische Leitung des Deutschen Jugendkammerchors. Er ist Vorsitzender der Deutschen Chorjugend e. V. und Mitglied im Beirat Chor des Deutschen Musikrates.



Wibke Gütay (Oldenburg)

Doktorandin am Institut für Musik, Universität Oldenburg

Wibke Gütay studierte als Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes Schulmusik und Physik an der Universität Oldenburg. Seither widmet sie sich sowohl in ihrer wissenschaftlichen als auch praktischen Tätigkeit der Förderung der kindlichen Singstimme: Neben stimmbildnerischen Tätigkeiten an allgemeinbildenden Schulen und akustisch-physikalischen Forschungsarbeiten zur Singstimme arbeitete sie als Lehrbeauftragte am Institut für Musik der Uni Oldenburg.

Seit 2007 arbeitet sie als Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes an ihrer Promotion. Im Rahmen dieser Arbeit führte sie eine Längsschnittstudie an Chorklassen in Niedersachsen durch. In ihrer Forschung untersucht sie Auswirkungen von Stimmförderungsmaßnahmen in Chorklassen auf die stimmliche Entwicklung und vokale Gesundheit von Kindern.



Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)

Dipl.-Gesangspädagogin, Dipl.-Sängerin

Silke Hähnel-Hasselbach studierte Musikpädagogik an der Humboldt Universität zu Berlin. Nach dem Wechsel an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin absolvierte sie neben dem Studium der Gesangspädagogik auch Sologesang bei KS Jutta Vulpius. Während des Studiums beginnt ihre berufliche Tätigkeit als Gesangspädagogin und Sängerin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt zum einen in der Ausbildung und

stimmlichen Betreuung von Sängern, Schauspielern und Lehrern. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildet die chorische Stimmbildung von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor (unter anderem Philharmonischer Chor, Humboldt Universität zu Berlin). Zahlreiche Anregungen für ihre inhaltliche Arbeit konnte sie durch die mehrjährige Zusammenarbeit mit Prof. Kurt Hofbauer, Wien, sammeln. Darüber hinaus ist sie langjährig in Weiterbildungen von Chorleitern und Kinderchorleitern an den Bundesakademien Wolfenbüttel und Trossingen engagiert. Konzeptionell unterstützt sie seit seiner Entstehung das Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme und wirkte mehrmals aktiv an der Gestaltung mit. Im Pilotprojekt „Kindern eine Stimme geben“, einem Projekt der Berliner Kindergärten / City für Kinder und Erzieher, war sie im Konzeptionsteam und als Dozentin tätig. Silke Hähnel-Hasselbach ist verheiratet und hat drei Kinder.



Ulrich Horst (Köln)

Grundschullehrer, Chorleiter, Stimmbildner, Lehrbeauftragter der Universität zu Köln im Fach Kinderchorleitung / Stimmbildung mit Kindern

Ulrich Horst, geb. 1958, arbeitete nach seiner Ausbildung zum Diplomtheologen, Schul- und Kirchenmusiker zunächst einige Jahre als Lehrer, Chorleiter und Stimmbildner nach der Ward-Methode an der Kölner Domsingschule. Seit dem Wechsel in den öffentlichen Schuldienst ist er als Lehrer, Chorleiter und Stimmbildner an einer Kölner Grundschule im sozialen Brennpunkt tätig. Dort arbeitet er stimmbildnerisch bereits mit den Erstklässlern. Grundlage dieser Arbeit ist neben der Verwendung einer relativen Solmisationsmethode eine stimmdiagnostische Vorgangsweise. Er leitet mehrere Chorgruppen für Schüler der zweiten bis vierten Schuljahre mit regelmäßigen Chorauftritten und Musical-Aufführungen. In Bielefeld absolvierte er eine dreijährige Ausbildung zum funktionalen Stimmbildner nach der Methode von Michael Heptner. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln für Kinderchorleitung und Stimmbildung mit Kindern, Leiter des Vocalensembles „Belcantoniuss“ und des Frauenchores „Gospel Voices“. Er gehört dem Beirat des Projektes „Jedem Kind seine Stimme“ der Musikschule Neuss an, ist fachlicher Begleiter des Projektes „SingMit!“ des Beethovenhauses Bonn und gibt zahlreiche Vorträge im Bereich der Kinderstimmbildung.



Ulrich Kaiser (Leipzig)

Leiter des mdr-Kinderchores, Dozent für Chorleitung, Gesangspädagoge

Aufgewachsen in der mitteldeutschen Chortradition, hat die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bisher das gesamte Leben und Wirken von Ulrich Kaiser geprägt. Seine Begeisterung für die Musik geht bis in die früheste Kindheit des 1973 geborenen Dresdners zurück. Musikalisch umfassend ausgebildet beim Dresdner Kreuzchor, wurde dort schon früh sein Talent für die Chorleitung entdeckt: Bereits im Alter von 14 Jahren war Ulrich Kaiser Assistent des Kreuzkantors und somit auch Dirigent der Kreuzianer. Seine Ausbildung setzte Kaiser bei einem weiteren erstklassigen Ensemble fort, dem Knabenchor im mittelfränkischen Windsbach, wo er nicht nur selbst lernte, sondern ebenfalls schon früh als Dirigent arbeitete. So leitete er neben den Windsbacher Knaben auch einen Kirchenchor und bildete aus Sängern des Knabenchores ein Männer-Vokalensemble sowie ein Kammerorchester. Zudem setzte er mit der Gründung eines Kinderchores einen wichtigen Akzent, um Mädchen und Jungen gleichermaßen musikalisch zu fördern.

Ulrich Kaiser studierte Schulmusik, Chor- und Orchesterleitung und ist zudem ausgebildeter Kirchenmusiker. Während seines Musikstudiums an der Universität der Künste Berlin gründete er das Amadeus-Kammerorchester und den Amadeus-Chor Berlin. Mit diesen Ensembles gab er zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland. 2003 wurde Kaiser zum künstlerischen Leiter des Neuen Knabenchores Hamburg gewählt, den er innerhalb eines Jahres zu einer Chorschule mit über 100 Sängern aufbaute. Seitdem zeugen Einladungen wie die in den Deutschen Bundestag oder zu Papst Benedict XVI. nach Rom von der rasanten künstlerischen Entwicklung des Ensembles, die auch in mehreren Rundfunk- und Fernsehproduktionen ein Echo fand. Ulrich Kaiser ist nach Hans Sandig und Gunter Berger der dritte namhafte Musikpädagoge und Chorleiter, der die künstlerische Leitung des MDR KINDERCHORES übernimmt. Neben seiner dirigentischen Tätigkeit arbeitet Kaiser auch als Gesangspädagoge und als Dozent für Chorleitung. Ulrich Kaiser ist verheiratet und Vater eines Kindes.



Yoshihisa Matthias Kinoshita (Wolfratshausen)

Kinderchorleiter der Städtischen Musikschule Wolfratshausen,
Lehrkraft für Kinderchorleitung am Richard-Strauss-Konservatorium München

Yoshihisa Matthias Kinoshita ist Deutsch-Japaner und Vater von vier Kindern. Er studierte an der Hochschule für Musik Köln / Aachen und am Kinoshita Voice Trainings Institute Tokyo. Nach dreijähriger Tätigkeit als Stimmbildner beim Tölzer Knabenchor übernahm er 1989 den Wolfratshausener Kinderchor, der sich unter seiner Leitung zu einem der führenden Kinderchöre Bayerns und Deutschlands entwickelte. Besonderes Merkmal dieses Chores ist es, dass keine Auslese bei den Kindern stattfindet und auch scheinbar stimmlich nicht begabte Kinder durch eine intensive Stimmbildung an die hohen Ansprüche herangeführt werden.

Y. M. Kinoshita war 1995 Stipendiat des Deutschen Musikrates. 1998 wurde Y. M. Kinoshita mit dem Wolfratshausener Kinderchor Sieger in der Kategorie Kinderchöre beim Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg. Seit dem Jahr 2000 ist er Lehrkraft für Kinderchorleitung am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Im Jahr 2004 bekam Y. M. Kinoshita den Tassilo-Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung.



Wolfram Kössler (Wolfenbüttel)

Generalsekretär des Arbeitskreises Musik in der Jugend

Wolfram Kössler sammelte erste musikalische Erfahrungen im Knabenchor Hannover unter der Leitung von Heinz Hennig. Später sang er im Wiesbadener Kammerchor, im Kammerchor „I Vocalisti“ Lübeck sowie im Dresdner Kammerchor. Einer kaufmännischen Ausbildung in einem Musikverlag folgte ein Studium der Verlagswirtschaft in Leipzig. Nach dem Diplom wechselte er als Verkaufsleiter zum Kinder- und Jugendbuchverlag Carlsen in Hamburg. Im Jahr 2003 folgte die Gründung der Künstler- und Konzertagentur FETTE Konzerte in Hannover. Im Jahr 2007 wechselte Wolfram Kössler zum Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) in Wolfenbüttel. Dort ist er verantwortlich für die jährlich bis zu 160 nationalen und internationalen Kurse für Kinder, Jugendliche, Familien und MultiplikatorInnen sowie für die Planung und Durchführung großer internationaler Chorfestivals und Austauschprogramme. Wolfram Kössler ist Vorstandsmitglied der AMJ-Stiftung sowie Beirat in der Veranstaltungsreihe „Jugend kulturell“.



Prof. Dr. Gunter Kreuzt (Oldenburg)

Professor für Systematische Musikwissenschaften, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Univ.-Prof. Dr. Gunter Kreuzt studierte (Historische) Musikwissenschaft (Grundstudium), Medienwissenschaft und Anglistik an der Philipps-Universität Marburg sowie (Systematische) Musikwissenschaft und Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen von Sprache und Musik an der Technischen Universität Berlin (Abschluss Magister Artium 1992). Es folgten Promotion 1996 an der Universität Bremen und Habilitation 2004 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Tätigkeiten als Hochschuldozent (Goethe-Universität) sowie als Research Fellow am Royal Northern College of Music in Manchester, GB, gingen der Berufung als Professor für Systematische Musikwissenschaften an die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg voraus. Seine Forschungsinteressen liegen in der musikalischen Wirkungsforschung mit besonderem Fokus auf Emotionen, Wohlbefinden und Gesundheit. Kreuzt ist Mitherausgeber einer Anfang 2012 erscheinenden Fachpublikation bei Oxford University Press mit dem Arbeitstitel: „Music, Health and Wellbeing“.



Norina Narewski-Fuchs (Leipzig)

Gesangspädagogin, Sängerin, Oper Leipzig

Norina Narewski-Fuchs erhielt ihre erste musikalische Ausbildung am Schweriner Konservatorium. Anschließend studierte sie in Leipzig Gesang bei Frau Prof. Heidi Rieß-Berthold und Kammeränger Helmut Klotz und schloss gleichzeitig ihr Studium als Diplom-Gesangspädagogin ab. Die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit über den Stimmwechsel bei Mädchen wurden auf mehreren internationalen Kongressen vorgetragen. Sie unterrichtete 2001 bis 2008 Gesang an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen und ist als Konzert- und Liedsängerin tätig. Seit 2009 arbeitet sie auch als Stimmbildnerin beim Kinder- und Jugendchor der Oper Leipzig. Beim ersten Bundeswettbewerb „Verfemte Musik“ 2001 in Schwerin erhielt sie einen Sonderpreis. Norina Narewski-Fuchs ist Gründungsmitglied des Gewandhaus-Kammerchores Leipzig. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn.



Dr. Ann-Christine Mecke (Leipzig)

Musikwissenschaftlerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Fachbereich Dramaturgie

Ann-Christine Mecke studierte Philosophie, Musikwissenschaft und Physik in Hamburg und Heidelberg und promovierte im Fach Musikwissenschaft mit einer musikhistorischen Arbeit über den Stimmwechsel. Diese Arbeit erschien 2007 unter dem Titel „Mutantenstadt“ als Buch. Nach einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Post-Doc-Jahr an der Königlich-Technischen Hochschule Stockholm war sie als Konzertdramaturgin beim Philharmonischen Orchester Heidelberg engagiert. Seit 2010 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Musikdramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Neben ihrem Unterricht und ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit schreibt Ann-Christine Mecke regelmäßig für die Berliner Zeitung und das Leipziger Gewandhausmagazin.



Prof. Dr. med. Bernhard Richter (Freiburg / Brsg.)

Professor für Musikermedizin mit Schwerpunkt künstlerische Stimmgebung, Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Jahrgang 1962. Seine erste musikalische Ausbildung in der Kindheit und Jugend erhielt er bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sowie im Geigenunterricht bei Prof. Hedwig Pahl (Stuttgart / Trossingen). Neben seinem Medizinstudium in Freiburg, Basel und Dublin absolvierte er ab 1986 ein Gesangsstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg bei Frau Prof. Beata Heuer-Christen (Konzertexamen 1991). Nach Promotion zum Dr. med. und zwei Facharztbildungen zum HNO-Arzt und Phoniater (Stimmarzt) habilitierte er sich 2002. Im FIM ist er neben seiner Unterrichtstätigkeit im Bereich Stimmphysiologie und Hören vor allem für die medizinische Betreuung der Musiker, Sänger und sonstigen Stimmpatienten im klinischen Bereich des Zentrums für Musikermedizin zuständig. Im FIM veranstaltet er darüber hinaus jährlich das Freiburger Stimmforum als Fortbildungsveranstaltung für Ärzte, Stimmtherapeuten und Gesangslehrer (Informationen unter: www.mh-freiburg.de/fim). Er ist – neben seiner Funktion im Beirat der Zeitschrift Sprache Stimme Gehör – Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften sowie im Vorstand des Interdisziplinären Instituts für Stimmforschung an der Akademie für gesprochenes Wort Stuttgart und Beisitzer im Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen (BDG).

Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Opernbühne als Arbeitsplatz, in der Anwendung der Hochgeschwindigkeitsglottographie zur Untersuchung der Registerfunktion bei Sängern, der Stimmentwicklung von Sängern in der Lebenszeitperspektive sowie dem Gehörschutz bei Orchestermusikern.

Bernhard Richter tritt als Sänger in zahlreichen Musiktheaterproduktionen auf, unter anderem mit der Judy Roberts Company und dem Ensemble Aventure sowie zusammen mit Claudia Spahn mit den „Schönen Baritons“ und „La Compagnia Trompe l’Oeil“.



Prof. Bertold Schmid (Leipzig)

Professor für Gesang, Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

Geboren 1953 in Ravensburg. Studien an den Musikhochschulen in Stuttgart, München und Freiburg in den Fächern Schulmusik, Klavier und Gesang. Seit 1981 ist er als freiberuflicher Sänger tätig, der sich neben dem klassischen Repertoire in Oper, Lied und Oratorium auch der Neuen Musik verpflichtet fühlt.

Tourneen unter anderem in Europa, Japan, Korea, Israel und Südamerika sowie Gastspiele bei bedeutenden Festivals wie „Warschauer Herbst“, „Intern. Festival Bergen“, „Weltmusiktage“ und „Festival Estival“ weisen ihn als renommierten Opern- und Oratoriensänger wie auch als engagierten Liedinterpreten aus. Zusammenarbeit mit bekannten Dirigenten wie Leopold Hager, Frieder Bernius, Christian Arming, S. Bächli, K. Wildner. Sein Engagement für die Musik unserer Zeit wird deutlich in zahlreichen Uraufführungen von Werken, die zum Teil in Zusammenarbeit mit den Komponisten entstanden sind und deren Widmungsträger er ist. Rundfunk- und Schallplattenveröffentlichungen runden seine Tätigkeit ab. Neben seiner Sänger- und Lehrtätigkeit tritt er immer wieder als Initiator und künstlerischer Leiter ungewöhnlicher Konzertprojekte an die Öffentlichkeit. Von 1989 bis 2003 lehrte er als Professor an der Musikhochschule in Dortmund und seit dem Wintersemester 2003 an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Von 2003 bis 2010 war Bertold Schmid Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen (BDG).



Grit Schulze (Leipzig)

Redakteurin, Mitteldeutscher Rundfunk

Bei FIGARO bzw. dem Vorgänger MDR KULTUR arbeitet Grit Schulze seit März 1992. Sie ist gehobene Redakteurin unter anderem für Chormusik, Moderatorin und präsentiert verschiedene Sendungen, zum Beispiel die Reihe „VorSpiel“, Konzerte und Konzertmitschnitte. Grit Schulze wurde in Berlin geboren. Sie erlangte das Abitur am Musikgymnasium „Georg Friedrich Händel“ und studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin Fagott. Danach spielte sie von 1986 bis 1989 als Orchestermusikerin am Hans-Otto-Theater Potsdam. Von 1990 bis 1992 absolvierte sie in Düsseldorf eine Zusatzausbildung zur Musikjournalistin. In dieser Zeit arbeitete sie auch für RIAS Berlin.



Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler (Wien)

Fachärztin für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie, Sängerin, Stellv. Leiterin der Klinischen Abteilung Phoniatrie-Logopädie der Universitäts-HNO-Klinik Wien

Berit Schneider studierte von 1987 bis 1994 Humanmedizin in Berlin und absolvierte parallel dazu in den Jahren 1990 bis 1995 ein Musikstudium mit Hauptfach Klassischer Gesang. Ihre Ausbildung zum Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde erhielt sie an der Univ.-Hals-Nasen-Ohren-Klinik der Charité, Humboldt-Universität zu Berlin und an der Univ.-Hals-Nasen-Ohren-Klinik in Essen von 1994 bis 1998. Im Anschluss wechselte sie 1999 an die Klinische Abteilung Phoniatrie-Logopädie der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten Wien und absolvierte eine Zusatzausbildung Phoniatrie. Derzeit ist sie als stellvertretende Ärztliche Leiterin dieser Abteilung tätig.



Helmut Steger (Heidelberg)

Chorleiter, Stimmbildner, Komponist

Helmut Steger ist als Schulmusiker ausgebildet an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim und an der Universität Heidelberg und war fast 20 Jahre als Schulmusiker in Süddeutschland tätig. Daneben leitete er ver-

schiedenste Chorotypen – Schulchor, Kammerchor, Gesangsverein, Kantorei, Solistenensemble. Von 1985 bis 1997 Leiter des Kinder- und Jugendchores „Ulmer Spatzen“. Mit diesem zahlreiche Preise bei Wettbewerben, Erst- und Uraufführungen sowie Konzerttourneen in die USA, nach Japan, Großbritannien, Russland.

Bei den Deutschen Chorwettbewerben 1998 und 2002 erhielt er mit dem 1995 gegründeten Frauen-Kammerchor „cantus novus ulm“ je einen zweiten Preis und einen Sonderpreis.

Mit dem Knabenchor der Stadt Halle, den er von 1998 bis 2003 leitete, ersang er einen 1. Preis plus Sonderpreis in der Kategorie Knabenchöre beim Deutschen Chorwettbewerb 2002.

Für den AMJ, EUROPA CANTAT und andere Organisationen war er bei zahlreichen nationalen und internationalen Singwochen und Festivals als Dozent tätig sowie vielfach Juror bei deutschen und europäischen Chorwettbewerben. Mehr als 30 Jahre arbeitete er im Bundesvorstand des AMJ mit, von 2000 bis 2006 als dessen Vorsitzender. Helmut Steger lebt als freier Chorleiter und Dozent in der Region Heidelberg.



Prof. Dr. Johan Sundberg (Stockholm, Schweden)

Physiker, Musikwissenschaftler, Sänger
Abteilung für Sprechen, Musik und Hören des Königlichen
Institutes für Technologie (KTH), Stockholm

Prof. Sundberg wurde 1936 geboren. Er war von 1979 bis zu seiner Emeritierung 2001 Lehrstuhlinhaber für Musikakustik an der Abteilung für Sprechen, Musik und Hören des Königlichen Institutes für Technologie (KTH) in Stockholm.

Ursprünglich Musikwissenschaftler, interessierte er sich schon früh für akustische Aspekte der Musik, beginnend mit einer Dissertation über Orgelpfeifen im Jahre 1966. Seitdem stellte die Singstimme das hauptsächliche Forschungsgebiet von Prof. Sundberg dar. Er publizierte eine Vielzahl wissenschaftlicher Artikel und Buchkapitel über verschiedene Aspekte des Singens, einschließlich der Funktion von Resonanz, der Stimmklappen und der Atmung und deren Auswirkung auf die Stimme, über Chorsingen, die Wahrnehmung und Ausdruckskraft der Singstimme und über akustische Charakteristika von pathologischen Stimmen. Sein Buch über die Singstimme wurde 1987 in Englische („The Science of the Singing Voice“) und 1997 ins Deutsche („Die Wissenschaft von der Singstimme“) übersetzt. Weiterhin forschte er über musiktheoretische Themen und über aufführungspraktische Aspekte und betreute insgesamt 17 Dissertationen an der KTH und an medizinischen Fakultäten sowie teilweise auch im Ausland. Als Präsident des Musik-Akustischen Komitees der Königlichen Schwedischen Akademie

für Musik war er seit 1975 in Stockholm der Herausgeber von elf Bänden der Veröffentlichungsreihe der Seminare über musikakustische Themen. Prof. Sundberg verfügt auch über große Erfahrungen als praktizierender Musiker. Er war 24 Jahre Mitglied des Stockholmer Bachchores, fungierte 9 Jahre als dessen Präsident und nahm in diesem Rahmen an zahlreichen CD-Produktionen teil, unter anderem an der Aufnahme der sechs Bach-Motetten unter N. Harnoncourt. Er studierte Gesang bei Dagmar Gustafson und debütierte mit einem Recital an seinem 50. Geburtstag. Er ist Mitglied der Königlichen Schwedischen Musikakademie, der Schwedischen Gesellschaft für Akustik (Präsident von 1976 bis 1981) und Fellow der Gesellschaft für Akustik von Amerika. Er erhielt den Doctor honoris causa der Universität von York, Großbritannien sowie im Jahre 2003 die Silbermedaille für Musikalische Akustik.



Friedhilde Trüün (Tübingen)

Kirchenmusikerin, Vokalpädagogin, Lehrbeauftragte, Autorin

Friedhilde Trüün, geboren 1961, studierte Kirchenmusik in Herford, Stimm- und Gesang bei Prof. Kurt Hofbauer in Wien. Sie ist Autorin der Kinderstimmgebungsbücher „Sing Sang Song“ I und II und der DVD „Sing Sang Song“ für den Kindergarten- und Grundschulbereich und Herausgeberin der „Kinderlieder“, erschienen 2011 beim Reclam- und Carus-Verlag. Auf dem Gebiet der Vokalpädagogik im Kinderstimmbereich arbeitet sie heute als Lehrbeauftragte an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen. SingBach, eine Konzeption und Idee von ihr in Zusammenarbeit mit der Internationalen Bachakademie in Stuttgart, ist ein erfolgreiches Projekt mit GrundschülerInnen. Weiterhin ist sie als Dozentin bei Seminaren und Initiativen, wie „Singende Kindergärten“, tätig.



Prof. Christina Wartenberg (Leipzig)

Professorin für Gesang und Gesangsmethodik,
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Prof. Christina Wartenberg studierte bis 1974 Gesang bei Prof. Helga Forner an der Hochschule für Musik Leipzig und schloss das Studium mit dem Solo-Examen und dem Diplom für Gesangspädagogik ab. Danach war sie lange Jahre als Konzertsängerin auf den Gebieten Oratorium und Lied aller Stilepochen tätig.

Von 1974 bis 1987 arbeitete sie im Lehrauftrag in der Kinder- und Jugendstimm- und Gesangsbildung an der Hochschule für Musik Leipzig und konnte in dieser Zeit zahlreiche begabte Jugendliche zum Studium führen. 1980 wurde sie als Gesangspädagogin am Fachbereich Musikerziehung / Musikwissenschaft an der Universität Leipzig angestellt. Seit 1987 arbeitet sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, wo sie 1992 eine Professur für Gesang und Gesangsmethodik erhielt und von 2000 bis 2007 die Fachrichtung Gesang leitete. In Sachsen-Anhalt und Sachsen ist sie regelmäßig Jurymitglied in den Wettbewerben „Jugend musiziert“. Weiterhin stand sie mehrfach Musikschulen beider Bundesländer für Weiterbildungen zur Verfügung. Seit 1998 führten sie Gastprofessuren an die Musikhochschulen von Oslo / Norwegen und Athens / Ohio, wo sie sowohl Meisterklassen für deutsches Lied gab als auch Vorträge zur Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen sowie zum Gesangsrepertoire für Anfänger im Gesangsunterricht hielt.



Prof. Dr. Jürgen Wendler (Berlin)

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie,
ehemaliger Leiter der Abteilung Phoniatrie, HNO-Klinik der Charité Berlin

Geboren 1930 in Dresden, Wiedereinrichtung und Leitung der Abteilung für Phoniatrie an der HNO-Klinik der Charité 1969 bis 1995, wissenschaftliche Arbeit vor allem auf dem Gebiet der Stimme, zahlreiche Vorträge und Workshops im In- und Ausland, Vorstandsarbeit in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften.



Prof. Sascha Wienhausen (Osnabrück)

Professor für Didaktik des Populären Gesangs, Hochschule Osnabrück
Dipl.-Gesangspädagoge, Dipl.-Sänger

Prof. Sascha Wienhausen schloss seine Ausbildung an der Musikhochschule Deimold als Diplomgesangspädagoge und mit Reifeprüfung im Konzert- und Oratoriengesang ab. Der Kontaktstudiengang Populärmusik und die Bühnenreife im Fach Musical komplettierten seine Ausbildung. Er ist Preisträger renommierter Musikwettbewerbe und seit 1991 an großen Bühnen von Nürnberg über Bologna bis Wien in den Bereichen Musical, Klassik und moderne Oper engagiert. Konzertverpflichtungen führten ihn in den gesamten deutschsprachigen Raum. Als Pädagoge war und ist er seit 1988 an verschiedenen Musikschulen, Hochschulen und Universitäten

tätig; seit 2003 überwiegend in Osnabrück, wo er als Rektor und künstlerischer Leiter der German Musical Academy arbeitet. In den Jahren 2009 bis 2011 wurde er als Gastprofessor an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien berufen. Seit 2009 ist er als Professor am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück in den Profilen Pop und als Profilleiter für den Studiengang Musical tätig. Sein Hauptaufgabengebiet liegt im Bereich der Fachdidaktik des Pop- und Musicalgesanges als auch im künstlerischen Hauptfach.



Toni Wimmer, MSc (Sulz / Wienerwald, Österreich)

Sozialpädagoge, Trainer, Psychotherapeut

Geboren 1949 als Sohn eines Lehrers, Organisten und leidenschaftlichen Gründers und Leiters einer Musikschule in einem kleinen österreichischen Dorf, somit von Kindesbeinen an mit Lernen und Gesang vertraut. Ausbildungen: Bundesinstitut für Sozialpädagogik (Baden), Lehrgänge für Freizeitpädagogik und Animation (AGB-Akademie), Supervision und Coaching (Universität Salzburg), Systemische Familientherapie, MSc-Lehrgang Psychosoziale Beratung (Donau-Universität Krems). Nach 13 Jahren als Sozialpädagoge in unterschiedlichen Einrichtungen seit 1984 selbstständig tätig als Seminarleiter, Trainer, Vortragender, Coach, Berater und Psychotherapeut; in Kooperation mit der AGB-Akademie, mit Bildungseinrichtungen, Schulen und Universitäten in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Südtirol, Polen, Schweden. Entwicklung und Leitung des „Universitätslehrganges Systemische Pädagogik“ (Universität Klagenfurt) und des Masterlehrganges „Freizeitpädagogik und soziokulturelle Arbeit“ (Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien / Krems).

Bisherige Symposien und Bände der Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“

- 1. Workshop Kinder- und Jugendstimme
im Rahmen des 13. Internationalen Leipziger Phoniatrie-Symposiums 2002
Thema: „Chorische Stimmbildung“
- 2. Symposium 2004
Thema: „Der Klang der Kinder- und Jugendstimme“
Schirmherr: Bundespräsident Dr. h. c. Johannes Rau
- 3. Symposium 2005
Thema: „Sängerische Haltung“
Schirmherr: Kammersänger Prof. Dr. h. c. mult. Dietrich Fischer-Dieskau
- 4. Symposium 2006
Thema: „Singen und Lernen – Die Stimme in ihren Entwicklungsphasen“
Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 1,
„Singen und Lernen“, 188 Seiten, Logos-Verlag Berlin,
ISBN 978-3-8325-1333-7, Preis: 29,00 Euro
- 5. Symposium 2007
Thema: „Stimmkulturen“
Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 2,
„Stimmkulturen“, 203 Seiten, Logos-Verlag Berlin,
ISBN 978-3-8325-1702-1, Preis: 34,00 Euro
- 6. Symposium 2008
Thema: „Hören – Wahrnehmen – (Aus-)Üben“
Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 3,
„Hören – Wahrnehmen – (Aus-)Üben“, 200 Seiten, Logos-Verlag Berlin,
ISBN 978-3-8325-2150-9, Preis: 34,00 Euro
- 7. Symposium 2009
Thema: „Wechselwirkungen zwischen Erwachsenen- und Kinderstimmen“
Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 4,
„Wechselwirkungen zwischen Erwachsenen- und Kinderstimmen“,
Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-2382-4, Preis: 34,00 Euro
- 8. Symposium 2010
Thema: „Stimme - Persönlichkeit - Psyche“
Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 5,
„Stimme - Persönlichkeit - Psyche“, Logos-Verlag Berlin,
ISBN 978-3-8325-2775-4, Preis: 34,00 Euro
- 9. Symposium 2011
Thema: „Stimme – Körper – Bewegung“
Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 6,
„Stimme – Körper – Bewegung“, Logos-Verlag Berlin,
erscheint voraussichtlich Januar 2012

Sponsoren

Wir danken den folgenden Sponsoren, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Durchführung des 10. Leipziger Symposiums zur Kinder- und Jugendstimme ermöglicht haben:

Hauptsponsor:
SÜDMEDICA GmbH, München

Sponsoren:
 ACOUSTAIR bv, Alveslohe
 ADVANCED BIONICS GmbH, München
 ALK SCHERAX Arzneimittel GmbH, Hamburg
 ANDREAS FAHL Medizintechnik-Vertrieb GmbH, Köln
 ATMOS Medizintechnik GmbH & Co. KG, Lenzkirch
 ATOS Medical GmbH, Wiesbaden
 COCHLEAR GmbH, Hannover
 FRESENIUS KABI Deutschland GmbH, Bad Homburg
 GROMKE HÖRGERÄTEZENTRUM, Leipzig
 HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG, Kerpen
 KARL STORZ GmbH & Co. KG, Tuttlingen
 KEINATH SERVICE, Berlin
 KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG, Großburgwedel
 MED-EL Deutschland GmbH, Starnberg
 MERZ Pharmaceuticals GmbH, Frankfurt am Main
 MUSIKALIENHANDLUNG M. OELSNER, Leipzig
 OTICON GmbH, Hamburg
 PFIZER Pharma GmbH, Karlsruhe
 REHDER UND PARTNER GmbH, Hamburg
 RICHARD WOLF GmbH, Knittlingen
 SERVONA GmbH, Troisdorf
 VOLKSWAGEN AUTOMOBILE LEIPZIG GmbH, Leipzig
 XION GmbH, Berlin

Das 10. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert.

Heute schon ein Wunder vollbracht?

Wieder mehr zu hören empfinden Menschen, die trotz stärkster Hörgeräte keine Besserung erreichen, oft wie ein Wunder. Die mit Abstand meisten CI-Träger der Welt erleben dieses Wunder mit uns. Empfehlen Sie Cochlear™ und werden Sie ein Teil davon.

Jetzt Infos anfordern unter www.hoer-wunder.de



Empfehlen Sie den Weltmarktführer.

Seit 1982 wurden über 250.000 Menschen in über 100 Ländern mit Implantaten des technologischen Vorreiters Cochlear™ versorgt: Studien* sowie der aktuelle Nucleus® Reliability Report bestätigen höchste Zuverlässigkeit und Haltbarkeit. Zusätzliche Sicherheit bietet der verlässliche Kunden- und Upgrade-Service.

*R.-D. Battmer et al., „European Consensus Statement on Cochlear Implant Failures and Explanations“, Journal of Otology & Neurotology, 26 (2005), 1.097-1.099. R.-D. Battmer, G. M. O'Donoghue, T. Lenarz: „A Multicenter Study of Device Failure in European Cochlear Implant Centers“, Ear & Hearing, Vol. 28 (2007), No. 2 Suppl.

Cochlear und das elliptische Logo sind Marken von Cochlear Limited. Nucleus ist eine eingetragene Marke von Cochlear Limited. N34567F ISS2 AUG11

Hear now. And always



Hören heißt die Welt verstehen

KIDS Pädakustik
Center

In unseren KIDS Pädakustik-Centern bieten wir Kindern:

- Speziell geschulte Hörgeräte-Akustiker
- Intensive Zusammenarbeit mit HNO-Ärzten und Kliniken
- Spezielles, zuzahlungsfreies Hörgeräte-Programm für Kinder*

*gilt nur für gesetzlich Versicherte

ICH HAB
EIN KIND
IM OHR

Hörtest

Hörberatung

Hörschutz

Hörgeräte

Jetzt den kostenlosen Hörtest machen!
Über 510 x in Deutschland . www.kind.com . Tel. 0800 / 6 999 333

KIND

DAS GANZE LEBEN HÖREN